

Jahresgabe der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft für 1934 = Publication de la Société des bibliophiles suisses pour 1934

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur
et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **8 (1934)**

Heft 12: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Colelctionneur
et généalogiste suisse**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

Le Collectionneur et généalogiste suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der
Vereinigung schweiz. Bibliothekare und
der schweiz. Gesellschaft für Familien-
forschung

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles, de
l'Association des Bibliothécaires suisses
et de la Société suisse d'études
généalogiques

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Jahresgabe der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft für 1934

Mit der diesjährigen Gabe soll das moderne Buch oder vielmehr Schweizer in ihrem Schaffen für die Buchillustration zur Geltung kommen. Es sind 13 Künstler, die mit Original-Illustrationen, mit bio- und bibliographischen Angaben vorgestellt werden und zwar speziell unseren Bibliophilen Mitgliedern; denn die Publikation erscheint nur für die Mitglieder und ist im Buchhandel nicht erhältlich. Sowohl bei den Künstlern mit den Original-Beiträgen, wie bei den Sammlern hoffen wir durch die Ausführung dieses Gedankens Interesse und Anklang zu finden.

Die Gabe wird in der ersten Hälfte des Monats Dezember zur Versendung kommen. Wir bitten den Jahresbeitrag (von Fr. 25), sofern es nicht schon geschehen ist, bis zum 14. Dezember auf unseren Postcheck (III 1816) einzahlen zu wollen, wenn nicht eine Nachnahme gewünscht wird. Nach diesem Datum wird das Buch per Nachnahme zugestellt werden.

Publication
de la Société des bibliophiles suisses pour 1934

Notre nouvelle publication doit faire connaître le livre moderne ou plutôt les artistes suisses qui travaillent à son illustration. Il s'agit de 13 artistes dont les illustrations originales, accompagnées de notes bio-bibliographiques, sont présentés aux membres de notre association. L'ouvrage ne sera pas mis en vente. Nous sommes persuadés qu'aussi bien les artistes que les collectionneurs s'y intéresseront.

L'ouvrage sera envoyé dans la première quinzaine de décembre. Prière de régler la contribution annuelle (fr. 25) jusqu'au 14 décembre (chèque postal III 1816). Après cette date, l'envoi aura lieu contre remboursement.

Der Buchschmuck
in Conrad Gessners naturgeschichtlichen Werken

Von P. Leemann-van Elck

(Schluss)

Beim Ableben von Camerarius Sohn, Johann (1642), waren noch drei Foliobände mit Pflanzenbildern und Aufzeichnungen, sowie 215 Holzstöcke und 162 mit der Feder auf die Holzplatten gezeichnete Abbildungen vorhanden²⁵). Dieser Nachlass fand schliesslich, nach vielen Wechselfällen und Gefahren, in dem Nürnberger Hofrat Christoph Jakob Trew einen verständnisvollen Hüter, der den Erlanger Professor Casimir Christoph Schmiedel mit der endlichen Ausarbeitung der Opera Botanica Gesneri beauftragte. Schmiedel erfüllte die Aufgabe mit Hingebung und grossem Fleiss, sodass wenigstens ein Teil von Gessners Lebenswerk endlich, nach zwei Jahrhunderten, zum Druck gelangte. Es erschien in Nürnberg in den Jahren 1753 bis 71 in zwei prächtigen Folianten, wovon der erste auf 22 foliograssen Tafeln mit je 9 Abbildungen, zusammen 198 Original-Holzschnitte, in der Grösse von vorwiegend ca. 120×70 mm., aus dem Nachlasse Gessners enthält,

²⁵) Hanhart a. a. O., S. 294.